

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 49 (1987)

Heft: 13

Rubrik: Sichere Holzernte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sichere Holzernte

Die Arbeitsvorbereitung als Mittel der Unfallverhütung

Vor Beginn der Holzernte sind Arbeitsvolumen und Arbeitskapazität im Forstbetrieb bekannt. Das Arbeitsvolumen ergibt sich aus der Summe von angezeichnetem Holz, geschätzten Zwangsnutzungen und eventuellen Reserven. Mit der Arbeitsplanung werden die Arbeitsverfahren festgelegt und die Arbeitskapazität dem Arbeitsvolumen angepasst.

Die Arbeitsvorbereitung der Holzernte bezweckt, bei den gewählten Arbeitsverfahren Betriebsstörungen zu vermeiden und Unfälle zu verhüten. Die Arbeitsvorbereitung umfasst technische, organisatorische und verhaltensbezogene Massnahmen.

Technische Massnahmen

beinhalten das Überprüfen sämtlicher voraussichtlich benötigter Geräte, Maschinen und Werkzeuge auf Vollständigkeit, Zustand und Funktionsfähigkeit. Guter Zustand und uneingeschränktes Funktionieren bedingen regelmässige und fachgerechte Wartung. Fehlende Arbeitsmittel werden mit Vorteil frühzeitig beschafft und sollten den speziellen Anforderungen entsprechen. Ebenso ist die persönliche Schutzausrüstung (Kopf-, Gehör- und Gesichtsschutz, Arbeitshandschuhe, signalfarbene Arbeitsbluse, Hosen mit Schnittschutz, Schutzschuhwerk) auf Zustand und Vollständigkeit zu überprüfen. Fehlende Gegenstände sind zu beschaffen, defekte auszutauschen. Auch in der Forstwirt-

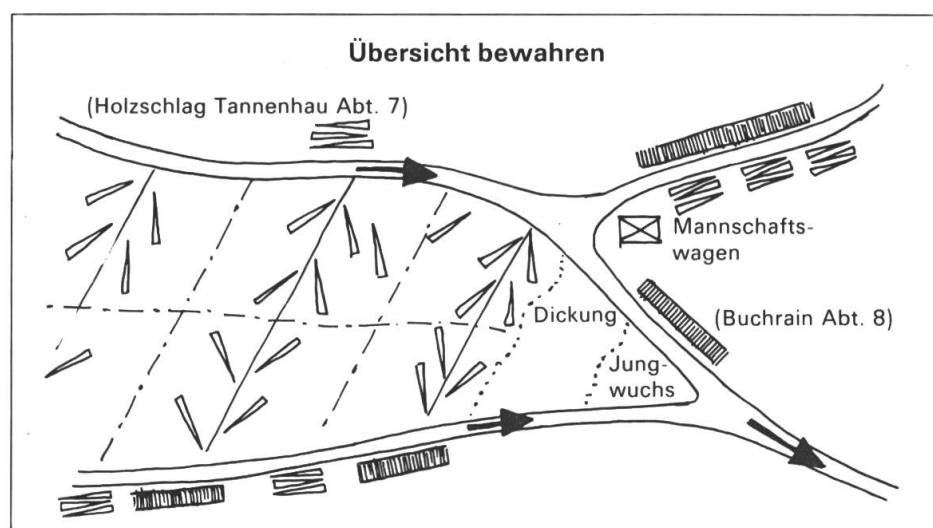
schaft hat der Arbeitgeber allen Arbeitnehmern die benötigte persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung zu stellen und dafür zu sorgen, dass sie bestimmungsgemäss verwendet wird.

Organisatorische Massnahmen

sollen einen optimalen Arbeitsablauf sicherstellen und vorhersehbare Arbeitskapazitätsengpässe vermeiden. personalpolitisch ist zu entscheiden, wieviel betriebseigene Arbeitnehmer (Festangestellte, Saisoniers) eingesetzt werden oder ob Arbeiten an Forstunternehmer zu vergeben sind. Beim betriebseigenen Personal sind Gruppengrösse und -zusammensetzung vorzusehen. Mit Vorteil wird das Lohnsystem (z.B. Stücklohn oder Zeitlohn) gewählt, das dem Betriebsleiter auch für unvorhergesehene Gruppenzusammensetzungen (um Alleinholzerei zu vermeiden) grösstmögliche Freiheit lässt.

Für die Arbeitsleitung im Holzschlag sind Vorarbeiter zu bestimmen und auf ihre Aufgabe vorzubereiten. Entsprechend den betrieblichen Gegebenheiten nimmt der Betriebsleiter für das Holzanzeichnen den für diesen Holzschlag vorgesehenen Vorarbeiter mit und erstellt mit ihm schon in dieser Arbeitsphase eine grobe Schlagskizze. Diese enthält Angaben über Holzlagerplätze, Abfuhrrichtung, Rückerichtung, Fällrichtung, Arbeitsrichtung mit Angabe des Arbeitsbeginns und Hinweise auf besondere Gefahren (Wanderwege, Stromleitungen usw.). Vor Beginn des Holzschlages bespricht der Vorarbeiter oder Betriebsleiter auf dem Arbeitsplatz anhand der Schlagskizze die anfallenden Arbeiten und die Arbeitsplatzorganisation mit den beteiligten Forstarbeitern.

(SUVA-Bulletin)



Die Schlagskizze enthält Angaben über Holzlagerplätze, Abfuhrrichtung, Rückerichtung, Fällrichtung, Arbeitsrichtung mit Angabe des Arbeitsbeginns und Hinweise auf besondere Gefahren.